

NEUFASSUNG

Vorlage für die Sitzung des Senats am 11. Dezember 2018

„Bericht über die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 30.09.2018“

A. Problem

Über den Vollzug der Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen ist dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss turnusgemäß zu berichten.

B. Lösung

Die Senatorin für Finanzen legt dem Senat den Bericht über die Ergebnisse ausgewählter sonstiger Sondervermögen zum 30. September 2018 vor (Anlage).

Die Berichterstattung über das 3. Quartal 2018 der sonstigen Sondervermögen erfolgt auf Basis von Managementreports. Das Controlling der einzelnen Sondervermögen wird im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort durchgeführt. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen der Senatorin für Finanzen sind dem nachfolgenden Bericht zu entnehmen. Dieser enthält neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht (siehe Seite 10 des Berichtes), die die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 3. Quartals 2018 gegenüberstellt und damit einen Überblick darüber ermöglicht, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen werden, sondern ausschließlich durch erwirtschaftete Erträge bzw. durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt wird.

Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen.

Der Senat hat mit Beschluss vom 10. April 2018 bzw. 11. September 2018 den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen darum gebeten, zu klären, wie und wann der Mittelabfluss von 8.500 T€ an das SV Hafen aus der WFB vollzogen wird und dem Senat im Rahmen des SV-Controllings darüber zu berichten. Hierbei war auch die haushaltsrechtliche Umsetzung zu prüfen.

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen führt in diesem Zusammenhang aus:

Die verfügbaren Eigen-Mittel der WFB in Höhe von insg. 8,5 Mio. € resultieren aus der Veräußerung von Anteilen (3,6 Mio. €) bzw. Bestandsdarlehen (1,2 Mio. €) der Lloyd-Werft an die BLG sowie aus dem Verkauf des "Jana-Docks" an die BREDO Dock GmbH (4,0 Mio. €) abzüglich Steuern (0,3 Mio. €) im Jahre 2013. Seitdem reservierte die WFB diese Mittel in besagter Höhe innerhalb ihrer laufenden Liquidität als 'Mittel zur Stärkung des Werftenstandortes Bremerhaven'.

Durch Senatsbeschluss vom 08.12.2015 sowie HaFA-Befassung vom 10.12.2015 wurde entschieden, die o.g. Mittel für das Projekt „Neubau Westkaje im Kaiserhafen III“ einzusetzen.

Nach der Prüfung verschiedener Lösungsalternativen zum Mittelübergang von der WFB in das Sondervermögen Hafen wurde festgestellt, dass unter den gegebenen Rahmenbedingungen ein haushalts-, handels- bzw. steuerrechtlicher gesichert gangbarer Weg der Mittelübertragung abschließend nicht gefunden werden kann.

Alternativ sollen nunmehr die vertraglichen Regelungen für die durch SWAH an die WFB zu leistende jährliche Erstattung von Zinsaufwendungen (Finanzierungsvereinbarung Arberger/Mahndorfer Marsch) genutzt werden. Diese enthalten zu den Zinszahlungen eine Option, dass für den Fall, dass die WFB deutlich über der Planrechnung liegende Veräußerungserlöse (Plan 3.015 T€ p.a.) in den einzelnen Jahren erzielt, auf die Zinserstattung ganz oder teilweise verzichtet werden kann. Das ist für 2017 und 2018 der Fall. Im Zuge der Abrechnung zur Finanzierungsvereinbarung wird die Erstattung in diesem Jahr um 1,96 Mio. € reduziert. Gleichzeitig wird die Zuführung an das Sondervermögen Hafen entsprechend erhöht. Die haushaltstechnische Umsetzung erfolgt in der zweiten

Jahreshälfte. Der verbleibende Betrag wird in den Jahren bis 2025 durch jährliche Eckwertverlagerungen vom Wirtschafts- zum Häfenhaushalt aufgebracht.

Da die WFB nunmehr ihre Mittelreservierung aufheben konnte, kann sie mit ihrer vorhandenen Liquidität die Reduzierung der Zinserstattungen risikofrei kompensieren. Der Geschäftsvorfall ist aufgrund der Finanzierungsvereinbarung für die WFB ebenso ergebnisneutral.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Finanzielle, personalwirtschaftliche und/oder genderspezifische Auswirkungen sind nicht erkennbar.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sowie der Senatskanzlei abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet.

G. Beschluss

Der Senat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht über die sonstigen Sondervermögen zum 30. September 2018 zur Kenntnis und bittet die Senatorin für Finanzen, den Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Kenntnis zu geben.

Sondervermögenscontrolling

Bericht Januar bis September 2018

Inhaltsverzeichnis

I. Wesentliche Ergebnisse	2
II. Getätigte Investitionen.....	3
III. Erhaltene Drittmittel	5
IV. Zuführungen aus dem Haushalt	5
V. Abführungen an den Haushalt.....	7
VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen.....	8
VII. Beurteilungskriterien.....	8

I. Wesentliche Ergebnisse

Alle Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -227 T€ konnte um 294 verbessert werden und beträgt 67 T€. Hauptsächlich hierfür ist die Ausgleichszahlung für den Jahresverlust 2017 in Höhe von 325 T€. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich -81 T€ betragen und wird somit um 237 T€ geringer als geplant ausfallen.
- b) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. 837 T€ konnte um 532 T€ u.a. aufgrund höherer Miet- und Pachteinnahmen (+761 T€ über Plan) verbessert werden und beträgt 1.369 T€ (Ist). Der Gesamtjahresüberschuss wird voraussichtlich 3.039 T€ betragen und somit um 532 T€ höher als geplant ausfallen.
- c) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -95.856 T€ konnte um 11.948 T€ verbessert werden und beträgt -83.908 T€ (Ist). Diese Planabweichung ist vor allem auf einen um 11.509 T€ geringeren Materialaufwand zurückzuführen, der sich im Wesentlichen aus einem geringeren Bauunterhalt ergibt. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich -123.934 T€ betragen und wird damit um 48 T€ geringer als geplant ausfallen.
- d) **Sondervermögen Fischereihafen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -13.604 T€ konnte um 2.690 T€ verbessert werden und beträgt damit -10.914 T€. Ursächlich hierfür im Berichtszeitraum ist vor allem ein um 2.191 T€ geringerer Materialaufwand, da es bei den Küstenschutzprojekten zu Verzögerungen bzw. Verschiebungen im Zeitablauf gekommen ist. Zudem ist im Berichtszeitraum ein ggü. der Planung um

1.456 T€ geringerer sonstiger betrieblicher Aufwand zu verzeichnen, da u.a. einige Instandhaltungsmaßnahmen nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden konnten bzw. für eine Kajensanierung bereits im Vorjahr Rückstellungen gebildet wurden, die in 2018 in Anspruch genommen wurden. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich -16.378 T€ betragen und somit um 2.310 T€ geringer als geplant ausfallen.

- e) **Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -45.468 T€ konnte um 13.254 T€ verbessert werden und beträgt damit -32.214 T€ Ursächlich für diese Planabweichung sind vor allem höhere Umsatzerlöse (+10.248 T€), welche aufgrund gestiegener Einnahmen im Bereich der Raumgebühren, einer Kostenübernahme im Bereich der Überseestadt sowie erhöhten Nutzungsentgelten im Bereich der Hafentbahn über Plan liegen. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich -71.473 T€ betragen und wird damit um 25.216 T€ geringer als geplant ausfallen.
- f) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -1.572 T€ (Plan) konnte um 356 T€ verbessert werden und beträgt -1.216 T€ (Ist). Ursächlich für diese Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum sind v.a. geringere Abschreibungen in Höhe von 213 T€. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 1.771 T€ betragen und wird damit um 326 T€ geringer als geplant ausfallen.
- g) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -6.711 T€ (Plan) konnte um 1.416 T€ verbessert werden und beträgt damit -5.295 T€ (Ist). Ursächlich für die Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum sind v.a. höhere Umsatzerlöse (hier Grundstücksverkaufserlöse), die ggü. der Wi-Planung um 1.456 T€ höher ausgefallen sind. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 8.916 T€ betragen und wird damit um 29 T€ geringer als geplant ausfallen.
- h) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -3.668 T€ wurde um 609 T€ verbessert und beträgt damit -3.059 T€. Hauptursächlich hierfür sind im Berichtszeitraum gebuchte Bestandsveränderungen in Höhe von +3.302 T€. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 5.918 T€ betragen und wird damit um 27 T€ höher als geplant ausfallen.

In der Gesamtjahresbetrachtung verringern sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 28.671 T€ auf -225.431 T€

II. Getätigte Investitionen

Für das Gesamtjahr werden von den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 169.413 T€ prognostiziert. Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt um 103.743 T€ unter den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen (Planwert: 273.156 T€).

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen wird für das Gesamtjahr eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 470 T€ oder -9,7% prognostiziert. Diese Unterschreitung resultiert aus zeitlichen Verzögerungen bei Bau- und Planungsabläufen.

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen ist eine Planüberschreitung (Gesamtjahr) in Höhe von 8.576 T€ bzw. +17,2 % zu verzeichnen. Diese steht überwiegend im Zusammenhang mit notwendigen Maßnahmen im Rahmen des Mobilbauprogramms für zusätzliche Schulraumkapazitäten. Dieser Sachverhalt war bei der Wirtschaftsplanaufstellung (2017) nicht bekannt.

Beim SV Infrastruktur wird für das Gesamtjahr eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 24.848 T€ oder -46,6% erwartet. Hauptsächlich hierfür sind geringere Investitionstätigkeiten bei verschiedenen Bauprojekten [wie z.B. dem Generalplan Küstenschutz (-8.000 T€), der Straßenbahnlinie 1 und Querverbindung Ost (-6.900 T€) sowie im Bereich der Großbrückenprojekte (-5.000 €)] aufgrund von zeitlichen Verzögerungen im Projektablauf.

Beim Sondervermögen Fischereihafen wird eine Planunterschreitung (Gesamtjahr) von 49.671 T€ bzw. -85,0% ggü. Plan prognostiziert. Diese resultiert vorwiegend aus Verzögerungen beim OTB-Projekt.

Beim SV Hafen kommt es im Berichtszeitraum aufgrund von zeitlichen Verschiebungen im Verlauf bestehender Projekte zu einer Planunterschreitung in Höhe von insgesamt 18.189 T€. Diese wird sich jedoch durch Projektfortschritte im weiteren Jahresverlauf voraussichtlich auf 7.446 T€ reduzieren. Für das Gesamtjahr wird derzeit ein Investitionsvolumen in Höhe von 34.539 T€ prognostiziert, was eine Planabweichung von -17,7% entspricht.

Beim SV Gewerbeflächen (Land) wird derzeit eine Planabweichung für das Gesamtjahr mit -980 T€ prognostiziert, da die Prüfung der planungsrechtlichen Regelung durch das Stadtbauamt in Bremerhaven hinsichtlich einer etwaigen Veräußerung der Carl-Schurz-Kaserne noch nicht abgeschlossen ist.

Beim SV Gewerbeflächen (Stadt) kommt es bei den getätigten Investitionen zu einer Planunterschreitung von insgesamt 14.140 T€ (Gesamtjahr). Diese ist im Wesentlichen aus einem ggü. der Planung verzögerten Bauablauf und damit im Zusammenhang stehenden verzögerten Liquiditätsbedarf bei Großprojekten (u.a. Erschließung GVZ (-2.610 T€), Gewerbepark Hansalinie (-7.650 T€) zu begründen.

Beim SV Überseestadt wird für das Gesamtjahr eine Planunterschreitung im Investitionsbereich in Höhe von -14.764 T€ prognostiziert, da insbesondere der geplante Grundstückserwerb Kellogg in Höhe von 8.800 T€ nicht zum Tragen kommt. Weitere ursprünglich für 2018 geplante Investitionen werden sich zeitlich verzögern. Das Investitionsvolumen in 2018 wird somit voraussichtlich 13.634 T€ betragen und demnach um 52,0% unter dem Wirtschaftsplanansatz liegen. Die für den Grundstückserwerb Kellogg geplanten Investitionsmittel werden lt. Forecast in 2018 nicht benötigt. Die hierdurch verfügbare Liquidität soll u.a. zur Umsetzung dringend erforderlicher, verkehrlicher Sofortmaßnahmen mit Kosten in Höhe von 5,2 Mio. € genutzt werden, über deren Finanzierung der Haushalts- und Finanzausschuss im Dezember abschließend entscheiden soll.

III. Erhaltene Drittmittel

Die Erläuterung zu Drittmitteln beziehen sich auf alle Sondervermögen mit Ausnahme der beiden Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadt), die keine Drittmittel generieren bzw. einplanen. Für das Gesamtjahr werden die gesamten Drittmittel mit 35.070 T€ prognostiziert und liegen damit um 22.982 T€ unter den Planwerten.

Beim SV Infrastruktur liegen die prognostizierten Drittmittel bei 22.781 T€ und somit um 12.199 T€ unter dem Planansatz von 34.980 T€. Diese Unterschreitung ist auf den Projektstand bei den Straßenbahnen zurückzuführen.

Beim SV Fischereihafen konnten im Berichtszeitraum die Drittmittel (u.a. für die Hochwasserschutzprojekte) aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei Projektdurchführungen bislang nicht im geplanten Umfang (1.674 T€ ggü Plan 3.318 T€) abgerufen werden. Die Planabweichung beträgt somit -1.644 T€ und wird sich zum Jahresende voraussichtlich auf -880 T€ reduzieren.

Beim SV Hafen konnten im Berichtszeitraum Drittmittel in Höhe von 296 T€ für das Projekt „Mittelweser“ vereinnahmt werden. Da zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanaufstellung die Weiterführung dieses Projektes noch nicht vertraglich fixiert war, wurden diese Mittel im Wirtschaftsplan nicht ausgewiesen.

Beim SV Gewerbeflächen (Land) wurden für das Jahr 2018 keine Drittmittel geplant. Bei den im Berichtszeitraum vereinnahmten Drittmitteln in Höhe von 281 T€ handelt es sich um die restlichen Bewilligungen für den Bau der US-Army im CSK. Diese wurden in 2018 abgerechnet. Aufgrund der noch einbehaltenen Sicherheiten, die im Jahresverlauf ausgezahlt werden, wird sich dieser Betrag zum Jahresende voraussichtlich auf insgesamt 311 T€ erhöhen.

Beim SV Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen kommt es im Berichtszeitraum zu einem ggü. der Planung um 6.656 T€ geringerem Drittmittelabruf. Diese Planabweichung steht im TSVG im direkten Zusammenhang mit den Baufortschritten in einzelnen Erschließungsprojekten und wird sich zum Jahresende voraussichtlich auf 4.991 T€ reduzieren.

Beim SV Überseestadt wurden im Berichtszeitraum insgesamt 6.476 T€ weniger als geplant an Drittmitteln für die Realisierung verschiedener Bau- und Erschließungsmaßnahmen abgefordert, da bereits am Ende des Vorjahres Mittel angefordert wurden, die ursprünglich für das aktuelle Berichtsjahr eingeplant wurden. Aus diesem Grund wird es voraussichtlich auch zu einer Planabweichung im Gesamtjahr in Höhe von insgesamt -5.519 T€ kommen.

IV. Zuführungen aus dem Haushalt

Die Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen sehen für 2018 einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 288.181 T€ (Plan) vor. In dieser Höhe sind Mittel im Haushalt 2018 veranschlagt.

Zum Stichtag 30.09.2018 sind die sonstigen Sondervermögen gemäß der anliegenden Managementreports davon ausgegangen, dass Haushaltsmittel für die sonstigen Sondervermögen in Höhe von 281.765 T€ (Prognose) in 2018 benötigt werden. Somit ergibt sich eine Differenz von insgesamt -6.416 T€ ggü. den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen. Nach Auskünften der zuständigen Fachressorts erklärt sich diese Differenz im Einzelnen wie folgt:

Das SV Immobilien und Technik (Land) geht per 30.09.2018 davon aus, dass zum Jahresende 2018 Haushaltsmittel in Höhe von 4.360 T€ abgerufen werden. Dies sind 470 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort in direktem Zusammenhang mit einem entsprechend niedrigerem Investitionsvolumen im Sondervermögen aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen.

Das SV Immobilien und Technik (Stadt) geht per 30.09.2018 davon aus, dass zum Jahresende 2018 Haushaltsmittel in Höhe von 58.297 T€ abgerufen werden. Dies sind 8.576 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung erhöhte Mittelabruf in 2018 steht laut Fachressort überwiegend mit dem Mobilbauprogramm für zusätzliche Schulraumkapazitäten im Zusammenhang. Zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung waren diese zusätzlichen Mittelbedarfe noch nicht bekannt.

Das SV Infrastruktur geht per 30.09.2018 davon aus, dass zum Jahresende 2018 Haushaltsmittel in Höhe von 95.635 T€ abgerufen werden. Dies sind 1.384 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf ist lt. Fachressort auf geringere Investitionstätigkeiten im Verkehrsbereich (hier im Wesentlichen Bahnübergänge Oberneuland) zurückzuführen.

Das SV Fischereihafen geht per 30.09.2018 davon aus, dass zum Jahresende 2018 Haushaltsmittel in Höhe von 27.957 T€ (Prognose) entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Hafen geht per 30.09.2018 davon aus, dass zum Jahresende 2018 Haushaltsmittel in Höhe von 83.211 T€ abgerufen werden. Dies sind 10.800 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort im direktem Zusammenhang mit dem Mittelabruf für Zinsen und Tilgung. Dieser orientiert sich am tatsächlichen Mittelabfluss. Der Ansatz im Wirtschaftsplan wurde dagegen linear verteilt.

Das SV Gewerbeflächen (Land) geht per 30.09.2018 davon aus, dass zum Jahresende 2018 Haushaltsmittel in Höhe von 660 T€ (Prognose) entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Gewerbeflächen (Stadt) geht per 30.09.2018 davon aus, dass zum Jahresende 2018 Haushaltsmittel in Höhe von 10.299 T€ abgerufen werden. Dies sind 1.645 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort in direktem Zusammenhang mit dem Baufortschritt einzelner Erschließungsprojekte im TSVG sowie der Verschiebung von Maßnahmen im TSVV von 2018 nach 2019.

Das SV Überseestadt geht per 30.09.2018 davon aus, dass zum Jahresende 2018 Haushaltsmittel in Höhe von 1.347 T€ abgerufen werden. Dies sind 693 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort in direktem Zusammenhang mit den in 2018 geringeren Investitionsbedarfen und hier insbesondere der zeitlichen Verschiebung der Maßnahme „Ausgleichsmaßnahmen Lesum“ nach 2019.

Zuführungen aus dem Haushalt zum Stichtag 30.09.2018

(Alle Angaben in T€)

	Ist	Plan
SVIT Land	2.859	3.082
SVIT Stadt	37.207	37.291
SV Infrastruktur	45.221	64.648
SV Fischereihafen	23.075	20.968
SV Hafen	41.054	55.768
SV Gewerbeflächen Land	495	495
SV Gewerbeflächen Stadt	1.739	8.958
SV Überseestadt	-11	1.530
Summe:	151.639	192.740

V. Abführungen an den Haushalt

In den Wirtschaftsplänen der sonstigen Sondervermögen sind Abführungen an den Haushalt von insgesamt 23.428 T€ vorgesehen und betreffen die Sondervermögen Infrastruktur, Fischereihafen, Hafen, Gewerbeflächen (Stadt) sowie Überseestadt. Die zum Jahresende prognostizierten Abführungen an den Haushalt liegen bei 66.250 T€. Daraus ergibt sich eine Abweichung ggü. Plan in Höhe von 42.822 T€. Diese Abweichung ergibt sich größtenteils aus dem Senatsbeschluss vom 20.06.2017, wonach die städtischen Sondervermögen Infrastruktur, Immobilien und Technik, Häfen und Gewerbeflächen in den Haushaltsjahren 2018 und 2019 als Ausgleich der vom Senat vorgenommenen Eckwertanpassungen jeweils einen Betrag von 50.000 T€ zu erbringen haben. Dieser Sachverhalt war bei Wirtschaftsplanaufstellung noch nicht bekannt und findet daher im Vollzug der Wirtschaftspläne Berücksichtigung.

VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen

Name des sonstigen Sondervermögens <i>(Alle Angaben in T€)</i>	AH-Kontensaldo (gesamt) per 31.12.2017	...davon für OTB-Projekte	AH-Kontensaldo (gesamt) per 30.09.2018	...davon für OTB-Projekte
SVIT (Land)	3.878		1.625	
SVIT (Stadt)	93.351		112.350	
SV Infrastruktur	62.403		29.130	
SV Fischereihafen	92.553	92.553	106.428	106.428
SV Hafen	43.297	41.247	45.860	41.247
SV Gewerbeflächen (Land)	9.453		7.907	
SV Gewerbeflächen (Stadt)	31.310		25.632	
SV Überseestadt	48.439		37.839	
Gesamt	384.684	133.800	366.771	147.675

Es handelt sich um eine Stichtagsbetrachtung. Unter anderem aufgrund von unterschiedlichen Fälligkeitszeitpunkten für Erlöse und Zahlungsverpflichtungen können sich erhebliche Differenzen beim Vergleich der Kontostände mit Vorjahreswerten ergeben, die auch projektbezogene Zuführungen von Haushalts- und Drittmitteln auf zu erwartende, konkrete Rechnungen enthalten. Der Aufwuchs des AH-Kontensaldos des SV Fischereihafens ist durch den Mittelzufluss für das geplante OTB-Projekt gemäß Senatsbeschluss verursacht.

VII. Beurteilungskriterien

Das Erreichen des geplanten Ergebnisses wird durch einen Smiley bildlich dargestellt. Die Kriterien, die hier verwandt wurden, sind wie folgt:

verbessert	☺:	Das geplante Jahresergebnis wird um mindestens € 2.000 positiv überschritten.
nicht gefährdet / geringe Abweichung	☺:	Das geplante Jahresergebnis wird erreicht oder die Abweichung zwischen Plan und Prognose ist gering.
gefährdet	☹:	Das geplante Jahresergebnis wird nicht erreicht und die Abweichung zur Prognose ist größer als 10 v. H. und mindestens € 2000.

Grundsätzlich erfolgt die Vergabe der Smileys durch die zuständigen Fachressorts.

Anlagen:

1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 3. Quartal 2018

Sonstiges Sondervermögen	Jahresergebnis		Gesamtleistung		getätigte Investitionen		erhaltene Drittmittel		Zuführungen aus dem HH		Abführungen an den HH		Planerreichung		
	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %			
Senatorin für Finanzen															
SV Immobilien und Technik (Land)	-81	-318	74,5	19.664	18.585	5,8	4.360	4.830	0,0	4.360	4.830	-9,7	0	0	0,0
SV Immobilien und Technik (Stadt)	3.039	2.507	21,2	123.556	120.451	2,6	58.297	49.721	0,0	58.297	49.721	17,2	0	0	0,0
Gesamtsumme	2.958	2.189	35,1	143.220	139.036	3,0	62.657	54.551	0,0	62.657	54.551	14,9	0	0	0,0
Senator für Umwelt, Bau und Verkehr															
SV Infrastruktur (Stadt)	-123.934	-123.982	0,0	11.073	9.677	14,4	28.515	53.363	-46,6	22.781	34.980	-34,9	17.832	0	>100
Gesamtsumme	-123.934	-123.982	0,0	11.073	9.677	14,4	28.515	53.363	-46,6	22.781	34.980	-34,9	17.832	0	>100
Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen															
SV Fischereihafen (Land)	-16.378	-18.688	12,4	5.489	5.760	-4,7	8.779	58.450	-85,0	3.544	4.424	-19,9	4.656	4.656	0,0
SV Hafen (Stadt)	-71.473	-96.689	26,1	72.321	65.204	10,9	34.539	41.985	-17,7	296	0	>100	26.344	13.844	90,3
SV Gewerbeflächen (Land)	-1.771	-2.097	15,5	1.695	1.614	5,0	25	1.005	-97,5	311	0	>100	0	0	0,0
SV Gewerbeflächen (Stadt)	-8.916	-8.945	0,3	8.984	6.813	31,8	21.264	35.404	-39,9	4.807	9.798	-50,9	14.548	2.048	>100
SV Überseestadt (Stadt)	-5.918	-5.891	-0,5	4.595	4.214	9,0	13.634	28.398	-52,0	3.331	8.850	-62,4	2.880	2.880	0,0
Gesamtsumme	-104.455	-132.309	21,1	93.084	83.606	11,3	78.241	165.242	-52,7	12.289	23.072	-46,7	48.428	23.428	>100
Summe aller ausgewählten Sonst. Sondervermögen	-225.431	-254.102	11,3	247.377	232.319	8,2	169.413	273.156	-38,0	35.070	58.052	-39,6	66.260	23.428	>100

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2018						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	12.794	12.207	587	17.521	16.776	745	18.624	
Bestandsveränderung	0	0		0	0		-3	
sonstige Erträge	1.662	1.357	305	2.143	1.809	334	1.866	⚠
Gesamtleistung	14.456	13.564	892	19.664	18.585	1.079	20.487	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	9.304	8.534	770	12.980	11.925	1.055	14.506	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	415	446	-31	594	594		649	
Abschreibungen	1.680	1.707	-27	2.275	2.275		2.203	
sonstiger betrieblicher Aufwand	131	142	-11	205	205		309	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	86	79	7	105	105		111	
Summe Aufwand	11.115	10.383	732	15.460	14.405	1.055	17.018	
Betriebsergebnis	3.341	3.181	160	4.204	4.180	24	3.469	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	0	0		0	0		0	
Zinsaufwand	0	1	-1	2	2		2	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern	3.341	3.180	161	4.202	4.178	24	3.467	
Sonstige Steuern	0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.341	3.180	161	4.202	4.178	24	3.467	

Errechnung des Jahresvortrags

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	3.341	3.180	161	4.202	4.178	24	3.467	
Minderung d. Dotationskap. durch Abschreibung	252	252		336	336		336	
Minderung d. Dotationskap. durch Buchw.abgänge	0	0		0	0		0	
+/- Sonderposten Bauunterhalt	-62	-35	-27	0	0		529	
Eigenkapitalverzinsung	-3.464	-3.624	160	-4.619	-4.832	213	-4.743	
Jahresvortrag	67	-227	294	-81	-318	237	-411	

Vermögensrechnung

Jahresvortrag	67	-227	294	-81	-318	237	-411	
Abschreibungen	1.680	1.707	-27	2.275	2.275		2.203	
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	-1.615	-1.642	27	-2.188	-2.188		-2.116	
Entnahme von Eigenmitteln	-132	162	-294	2	239	-237	331	⚠
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel	0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt	2.859	3.082	-223	4.360	4.830	-470	7.674	
Summe Mittelherkunft	2.859	3.082	-223	4.368	4.838	-470	7.681	
Investitionen	2.859	3.082	-223	4.360	4.830	-470	7.674	
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen	0	0		0	0		0	
Kredittilgung	0	0		8	8		7	
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung	2.859	3.082	-223	4.368	4.838	-470	7.681	
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag


1.625

3.878

Leistungs- und sonstige Kennzahlen

Bauunterhaltung I	T€	611	651	-40	868	868		956	
Bauunterhaltung II	T€	188	193	-5	350	350		422	
Wartungsleistungen	T€	100	111	-11	170	170		170	
Personaldienstleistungen	T€	342	315	27	350	350		349	
Mittelabfluss Sanierung	T€	1.673	1.796	-123	2.710	2.993	-283	2.872	
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen	T€	1.186	1.286	-100	1.650	1.837	-187	4.802	⚠

Erläuterungen / Maßnahmen

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2018

Erläuterungen / Maßnahmen

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	7.927	7.223	704
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	4.627	4.787	-160
periodenfremde Erträge	200	150	50
Bereich Technik	40	47	-7
Summe	12.794	12.207	587

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen und Managementgebühren zusammensetzt, so dass immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt wird.

Die Mehreinnahmen bei den Miet- und Pachteinnahmen (incl. Nebenkosten) beruhen überwiegend auf Drittanmietungen und führen ebenso zu höheren Mietzahlungen an Dritte (Materialaufwand).

Den periodenfremden Erträgen für Anmietung (Nebenkostenabrechnungen) stehen periodenfremde Aufwendungen (Materialaufwand) in gleicher Höhe gegenüber, so dass es ergebnisneutral ist.

Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen resultiert größtenteils aus der Ausgleichszahlung für den Jahresverlust 2017 (325 T€) sowie aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Bauunterhaltung	1.241	1.269	-28
Mietzahlung an Dritte	7.674	6.902	772
kaufmännische Mietverwaltung	175	199	-24
periodenfremde Aufwendungen	200	150	50
Bereich Technik	14	14	0
Summe	9.304	8.534	770

Die Abweichung bei den Abschreibungen korrespondiert mit dem Sonderposten für Investitionszuschüsse (sonstige Erträge).

Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Dienstleistung IB	86	79	7
sonst. betriebl. Aufwendungen	45	63	-18
Summe	131	142	-11

Der Sonderposten für Bauunterhaltung wurde in Höhe der Differenz aus geplantem Bauunterhalt und ergebniswirksam realisierten Bauunterhaltungsmaßnahmen gebildet.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 501 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Das Ergebnis zum 30.09.2018 hat sich aufgrund der Ausgleichszahlung für den Jahresverlust 2017 deutlich verbessert. Der Wegfall der Mieten für die Schankwirtschaft im Landgericht kann dadurch vollständig kompensiert werden. Aus heutiger Sicht kann die positive Entwicklung des Ergebnisses auch zum Jahresende annähernd gehalten werden. In der Prognose ist diese Entwicklung berücksichtigt, die Entnahme von Eigenmitteln vermindert sich entsprechend.

Die Ausgaben für die Bauunterhaltung insgesamt liegen zum 30.09.2018 nah am Plan. Es gibt eine Verschiebung im Mittelabfluss vom Bauunterhalt I und den Wartungsleistungen zu den Personaldienstleistungen. Es wird davon ausgegangen, dass das Budget zum Jahresende umgesetzt werden kann.

Der Planansatz für die Sanierung und den Neu- und Umbaumaßnahmen basiert auf dem Wirtschaftsplan 2018. Die Mittelabflüsse zum 30.09.2018 liegen leicht unter dem Planwert. Es wird erwartet, dass die Planwerte für Sanierung und Neu- und Umbaumaßnahmen zum Jahresende aufgrund zeitlicher Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen leicht unterschritten werden.

Die Investitionen im Sondervermögen werden durch Zuführungen aus dem Haushalt finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- u. Umbauten durch die Ressorts. Aus diesem Grund führen Abweichungen bei den Investitionen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen								
Sonstiges Sondervermögen:								
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2018						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	74.581	73.669	912	103.004	101.900	1.104	121.412
Bestandsveränderung	0	0		0	0		-73
sonstige Erträge	15.831	13.913	1.918	20.552	18.551	2.001	17.903
Gesamtleistung	90.412	87.582	2.830	123.556	120.451	3.105	139.242
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	38.102	39.301	-1.199	53.671	55.042	-1.371	71.457
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	5.542	6.144	-602	8.891	8.891		9.130
Abschreibungen	27.518	26.746	772	36.425	35.630	795	34.913
sonstiger betrieblicher Aufwand	5.918	4.954	964	8.004	6.970	1.034	7.675
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	1.353	1.372	-19	1.989	1.989		2.030
Summe Aufwand	71.538	71.001	537	98.100	97.642	458	114.045
Betriebsergebnis	18.874	16.581	2.293	25.456	22.809	2.647	25.197
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0
Zinserträge	270	270		360	360		474
Zinsaufwand	3.659	3.720	-61	4.900	4.960	-60	5.410
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern	15.485	13.131	2.354	20.916	18.209	2.707	20.261
Sonstige Steuern	0	0		0	0		0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	15.485	13.131	2.354	20.916	18.209	2.707	20.261

Errechnung des Jahresvortrags

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	15.485	13.131	2.354	20.916	18.209	2.707	20.261
Minderung d. Dotationskap. durch Abschreibung	7.383	7.548	-165	9.815	10.063	-248	10.248
Minderung d. Dotationskap. durch Buchw.abgänge	164	150	14	882	840	42	4.044
+/- Sonderposten Bauunterhalt	-2.159	-488	-1.671	-2.569	-600	-1.969	1.039
Eigenkapitalverzinsung	-19.504	-19.504		-26.005	-26.005		-26.272
Jahresvortrag	1.369	837	532	3.039	2.507	532	9.320

Vermögensrechnung


Jahresvortrag	1.369	837	532	3.039	2.507	532	9.320
Abschreibungen	27.518	26.746	772	36.425	35.630	795	34.913
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	-20.313	-19.734	-579	-27.129	-26.280	-849	-25.417
Entnahme von Eigenmitteln	-4.458	-3.733	-725	539	1.017	-478	-6.149
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel	0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt	37.207	37.291	-84	58.297	49.721	8.576	74.375
Summe Mittelherkunft	41.323	41.407	-84	71.171	62.595	8.576	87.042
Investitionen	37.207	37.291	-84	58.297	49.721	8.576	74.375
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen	0	0		0	0		0
Kredittilgung	4.116	4.116		12.874	12.874		12.667
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0		0
Summe Mittelverwendung	41.323	41.407	-84	71.171	62.595	8.576	87.042
Saldo	0	0	0	0	0	0	0

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag 112.350 93.351

Leistungs- und sonstige Kennzahlen

Bauunterhaltung I	T€	6.880	6.777	103	9.682	9.682		10.589
Bauunterhaltung II	T€	5.945	7.120	-1.175	8.646	10.172	-1.526	11.293
Wartungsleistungen	T€	1.434	1.470	-36	1.960	1.960		1.941
Personaldienstleistungen	T€	2.635	2.650	-15	3.786	3.786		3.764
Mittelabfluss Sanierung	T€	15.714	16.500	-786	23.441	22.000	1.441	19.972
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen	T€	21.493	20.791	702	34.856	27.721	7.135	54.403

Erläuterungen / Maßnahmen

<p>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</p>			<p>X</p>	<p>verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet</p>	
---	--	--	-----------------	--	---

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2018

Erläuterungen / Maßnahmen

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist Wert T€	Plan Wert T€	Abw. Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	25.856	25.095	761
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	41.833	41.833	0
Erlöse aus Anlagenverkäufen	280	200	80
Erträge aus Erstattungen von Dritten	6.259	6.150	109
Mieteinnahmen Bäder	131	169	-38
Bereich Technik	222	222	0
Summe	74.581	73.669	912

Die Miet- und Pachteinnahmen liegen über Plan, hierbei handelt es sich auch um Mieten für Bauunterhaltung und Drittanmietungen in Höhe von 437 T€.

In der Position Erlöse aus Anlagenverkäufen werden 100 % der Grundstücksverkäufe dargestellt.

Die Berücksichtigung der Grundstücksverkäufe in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt beim Sondervermögen Immobilien und Technik mit der Übergabe an den Käufer und nicht mit Vertragsabschluss.

Folgende Verkäufe konnten bis zum 30.09.2018 abgewickelt werden:
Turnerstraße 104 T€, Waller Heerstraße 140 T€, Senator-Apelt-Straße 30 T€ und
Pastorenweg 6 T€.

Bei den Erträgen aus Erstattungen von Dritten handelt es sich einerseits um Feuer-
versicherung, die an die Ressorts berechnet wird und andererseits um nutzerspezifische
Anteile und nicht aktivierungsfähige Kosten. Diese Position ist kostenneutral und
korrespondiert mit Fremdleistungen, bei den bezogenen Leistungen.

Der im Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen geführte
Betrieb gewerblicher Art (BgA) Bädervermögen wurde im Rahmen eines Ausgliederung- und
Übernahmevertrages mit allen Rechten und Pflichten als Gesamtheit auf die Bäder GmbH
zum 01.08.2018 übertragen.

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus
Abschreibungen, Zinsen und Managementgebühr zusammensetzt. Im Bereich Technik
wird immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Die sonstigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Erträge aus Zuschüssen zur Darlehnsförderung	1.802	1.802	0
Erträge aus Auflösung von Sonderposten	12.784	12.040	744
Versicherungsentschädigung	1.015	0	1.015
<u>sonstige Erträge</u>	230	71	159
Summe	15.831	13.913	1.918

Zur Refinanzierung von Sanierungsmaßnahmen haben verschiedene senatorische Behörden zugesagt, die anfallenden Tilgungen (Erträge aus Zuschüssen zur Darlehnsförderung) und Zinsen dem Sondervermögen zu erstatten.

Im Rahmen der Übertragung des BgA Bädervermögen wurden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, die sich auch bei Erträge aus der Auflösung von Sonderposten widerspiegeln.

Bei den Versicherungsentschädigungen handelt es sich hauptsächlich um die Erstattung für den Brandschaden TH Oslebshäuser Park und SZ Alwin-Lonke-Straße, in gleicher Höhe sind Kosten für Brandschäden angefallen (siehe sonstiger betrieblicher Aufwand).

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Bauunterhaltung	16.694	18.017	-1.323
Mietaufwendungen incl. Verwaltung	14.729	14.658	71
Verkaufskosten incl. Buchwertabgänge	344	400	-56
Fremdleistungen	6.259	6.150	109
Bereich Technik	76	76	0
Summe	38.102	39.301	-1.199

Die Abweichung bei der Bauunterhaltung resultiert hauptsächlich aus zeitlichen Verzögerungen bei der Bauunterhaltung II (geplante Baumaßnahmen).

Bei Fremdleistungen handelt es sich einerseits um Feuerversicherung und andererseits um nutzerspezifische Anteile und nicht aktivierungsfähige Kosten. Diese Position ist kostenneutral und korrespondiert mit Erträge aus Erstattungen mit Dritten.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Die Abschreibungen liegen aufgrund außerplanmäßiger Abschreibungen im Bereich Bäder über Plan (siehe auch Erträge aus Auflösung von Sonderposten).

Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Ausgleichsposten Darlehnsförderung	3.081	3.081	0
Dienstleistung IB	1.253	1.253	0
Aufwendung Versicherungsentschädigung	1.015	0	1.015
<u>sonstige betriebl. Aufwendungen</u>	569	620	-51
Summe	5.918	4.954	964

Bei den Kapitaldienstübernahmen sind die Laufzeiten der Kredite abweichend von der Nutzungsdauer in der Anlagenbuchhaltung. Aus diesem Grund wird eine Abgrenzung unter dem Ausgleichsposten Darlehnsförderung vorgenommen.

Die Dienstleistung der IB betreffen u. a. Portfolio/Eigentümerleistungen, Datenmanagement, Buchhaltung und Controlling.

Bei den Aufwendungen Versicherungsentschädigung handelt es sich um die Wiederherstellungskosten nach Brandschäden (siehe sonstige Erträge).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kosten für Leerstand, Prüfungskosten, Kosten für die Dienstleistung der Landeshauptkasse, Rechtsberatung etc..

Das Geschäftsbesorgungsentgelt entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Der Sonderposten für Bauunterhaltung wurde in Höhe der Differenz aus geplantem Bauunterhalt und ergebniswirksam realisierten Bauunterhaltungsmaßnahmen sowie der Mehreinnahmen für Bauunterhaltsmiete gebildet.

Das Ergebnis zum 30.09.2018 liegt über Plan insbesondere aufgrund höher Einnahmen. Aus heutiger Sicht wird ebenfalls ein besseres Jahresergebnis erreicht.

Der Planansatz für die Sanierung entspricht dem Haushaltsansatz 2018. Es wird erwartet, dass der Mittelabfluss Sanierung zum Jahresende über dem Planwert liegt, da größere Sanierungsmaßnahmen (Neue Oberschule Gröpelingen, OS Roter Sand, Bürger- u. Sozialzentrum Huchting) zurzeit in der Baudurchführung sind.

Bei der Aufstellung der Planung für die Neu- und Umbaumaßnahmen, war der Umfang und die Höhe des Mobilbauprogrammes für zusätzliche Schulraumkapazitäten nicht bekannt. Zurzeit befinden sich die Maßnahmen verstärkt in der Abrechnungsphase. Die Abweichung in der Prognose beruht auf nicht geplante Mobilbauten für den Schulbereich.

Die Investitionen im Sondervermögen werden durch Zuführungen aus dem Haushalt finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- u. Umbauten durch die Ressorts. Die Abweichungen bei den Investitionen führen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2018							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

Gewinn- und Verlustrechnung									
Umsatzerlöse		1.301	1.340	-39	2.309	2.233	76	2.224	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		3.349	1.875	1.474	8.765	7.444	1.321	14.417	⚠
Gesamtleistung		4.650	3.215	1.435	11.073	9.677	1.396	16.641	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		53.115	64.625	-11.509	86.353	85.731	622	92.340	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		0	0		0	0		0	
Abschreibungen		32.065	32.509	-444	42.754	43.345	-592	42.837	
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.346	1.913	1.434	6.268	4.950	1.318	11.850	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		0	0		0	0		0	
Summe Aufwand		88.527	99.046	-10.519	135.374	134.026	1.348	147.027	
Betriebsergebnis		-83.877	-95.831	11.954	-124.301	-124.349	48	-130.386	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	5	-5	407	407		350	
Zinsaufwand		0	2	-2	3	3		2	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-83.877	-95.828	11.951	-123.897	-123.945	48	-130.038	
Sonstige Steuern		31	28	3	37	37		27	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-83.908	-95.856	11.948	-123.934	-123.982	48	-130.065	


Vermögensrechnung									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-83.908	-95.856	11.948	-123.934	-123.982	48	-130.064	
Abschreibungen		32.065	32.509	-444	42.754	43.345	-591	42.838	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		3.344	1.875	1.469	6.216	4.900	1.317	11.842	⚠
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	0		-5.344	-5.344		-5.325	
Entnahme von Eigenmitteln		23.153	26.798	-3.645	8.240	2.447	5.793	-28.318	⚠
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		5.013	4.930	83	22.781	34.980	-12.200	15.272	⚠
Zuführung aus dem Haushalt		45.221	64.648	-19.427	95.635	97.018	-1.384	122.982	⚠
Summe Mittelherkunft		24.888	34.904	-10.016	46.347	53.363	-7.016	29.225	
Investitionen		7.056	34.904	-27.848	28.515	53.363	-24.848	29.225	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen									
Kredittilgung									
Abführung an den Haushalt		17.832	0	17.832	17.832	0	17.832	0	⚠
Summe Mittelverwendung		24.888	34.904	-10.016	46.347	53.363	-7.016	29.225	
Saldo		0	0		0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag 29.130 62.403

Leistungs- und sonstige Kennzahlen

Straßenreinigung- u. Abwasserausg. je m²	€	0,97	1,00	0	2,00	2,00		1,98
Unter- und Erhaltungsausg. je m² Straße	€	0,61	0,56	0	0,74	0,74		0,74
Straßenbäume	Stck	70.350	70.350		70.400	70.400		70.300
Öffentliche Grünanlagen	%	3	3		3	3		3
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner	m²	18	18		18	18		18

Erläuterungen / Maßnahmen

<p>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</p>		<p>X</p>	<p>verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet</p>	
---	--	-----------------	--	---

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Infrastruktur
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2018

Erläuterungen/Maßnahmen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des SV Infra liegen mit 1,3 Mio. EUR zum 30.09.18 wesentlich im Plan. Der Planwert wird vorraussichtlich zum Jahresende erreicht. Aktuell stehen noch Umsatzerlöse in Höhe von rd. 1 Mio. EUR aus. Darunter sind Kleingartenpachten in Höhe von rd. 460 Tsd. EUR und Pachterträge für die Straßenbeleuchtung Bremenports und Überseestadt in Höhe von rd. 350 Tsd. EUR, die zum Jahresende abgerechnet werden.

sonstige betrieblichen Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen zum 30.09. mit rd. 3,3 Mio. EUR, rd. 1,5 Mio. EUR über dem unterjährigen Planwert. Dahinter stehen die Veräußerungen von diversen Grundstücken, insbesondere der Verkauf eines Grundstückes im Ölhafen in Höhe von 1,3 Mio. EUR, der zweckgebunden zur Sanierung des Ölhafens eingesetzt wird. Somit kann zum Jahresende mit einer Mehreinnahme aus Grundstückserlösen gerechnet werden. Zum Jahresende kommen rd. 4,9 Mio. EUR nicht liquiditätswirksame Auflösungen von Sonderposten, größtenteils im Verkehrsbereich, hinzu.

Materialaufwand

Der Materialaufwand liegt mit rd. 53,1 Mio. EUR um rd. 11,5 Mio. EUR unter dem Planwert von rd. 64,6 Mio. EUR. Dies liegt an einem analog zu den Investitionen noch geringen anteiligen Bauunterhalt (-10,5 Mio. EUR). Zum Jahresende wird mit der Erreichung der Planzahl gerechnet.

Bei den bezogenen Leistungen kommt es unterjährig im Wesentlichen zu Unterschreitungen von rd. 1 Mio. EUR bei der Wartung und dem Betrieb der Straßenbeleuchtung und der Brückenunterhaltung sowie stichtagsbedingt im Bereich des Grundstücksverkehrs. Zum Jahresende wird dagegen eine geringfügige Überschreitung von rd. 600 Tsd. EUR prognostiziert (hauptsächlich Straßenunterhalt und Wartung der LSA und des Verkehrsrechners), wobei jedoch davon auszugehen ist, daß der Planwert zum Jahresende eingehalten wird.

Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen zum 30.09. mit 32 Mio. EUR rd. 0,4 Mio. EUR unter dem Planwert und vorraussichtlich zum Jahresende mit 0,6 Mio. EUR unter Plan (insges. 42,8 Mio. EUR).

Sonstiger Betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand beträgt rd. 3,3 Mio. EUR (Plan 1,9 Mio. EUR). Der Planwert ist um rd. 1,4 Mio. EUR überschritten. Die Planüberschreitung resultiert aus überplanmäßigen "Aufwand aus Anlagenabgängen" in Verbindung mit höheren "Erträgen aus Grundstückverkäufen" im TV Wohnbau, da sie die Höhe des Buchwertes der Grundstücksveräußerungen darstellen.

Zinserträge, Zinsaufwand

Zinserträge und Zinsaufwendungen sind im 3.Quartal bisher nicht angefallen. Zum Jahresende wird mit der Einhaltung des Planwertes gerechnet.

Sonstige Steuern

Im Berichtszeitraum sind Steuern aufgrund von Grundsteuerbescheiden in Höhe von rd. 31 Tsd. EUR angefallen. Der Planwert wurde um 3 Tsd. EUR überschritten. In der Jahresprognose wird das Planziel erreicht.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Das Ist für Restbuchwerte aus Anlagenabgänge liegt bei rd. 3,3 Mio. EUR. Der Planwert liegt bei rd.1,9 Mio. EUR. Durch die über dem Planansatz liegenden Grundstücksverkäufe liegen die Abgänge der Restbuchwerte ebenfalls über Plan. Dieser Wert ist nicht liquiditätswirksam.

Entnahme von Eigenmitteln

Die Entnahme von Eigenmitteln liegt für das 3.Quartal 2018 bei rd. 23,2 Mio. EUR und somit 3,6 Mio. EUR unter dem Planansatz von 26,8 Mio. EUR. Dies ist auf den unterjährigen Stand der Investitionen im Verkehrsbereich zurückzuführen. Zum Jahresende wird mit einer Entnahme von Eigenmitteln von rd. 8,2 Mio. EUR gerechnet, was im Zusammenhang mit den Abführungen an den Haushalt steht.

Drittmittel

Zum 30.09. liegen die Drittmiteleinahmen mit rd. 5 Mio. EUR im Plan. In der Prognose zum Jahresende wird eine Unterschreitung des Planwertes um rd. 12 Mio. EUR erwartet. Dies ist auf den Projektstand bei den Straßenbahnlinien zurückzuführen.

Zuführungen aus dem Haushalt

Die Zuführungen aus dem Haushalt liegen im 3.Quartal mit rd. 45,2 Mio. EUR um 19,4 Mio. EUR unter dem Planansatz von 64,6 Mio. EUR. Dies liegt an den aktuell geringeren Investitionen. Zum Jahresende wird mit einer Unterschreitung von rd. 1,4 Mio. EUR gerechnet. Dies ist auf geringere Investitionstätigkeiten im Verkehrsbereich zurückzuführen (i.W. Bahnübergänge Oberneuland), für die diese Mittel zweckgebunden zur Verfügung stehen.

Investitionen

Zum 30.09. liegt das Investitionsvolumen von rd. 7,0 Mio. EUR um rd. 27,9 Mio. EUR unter dem Plan von rd. 34,9 Mio. EUR. Die Abweichung ist im Wesentlichen im Generalplan Küstenschutz (-9,3 Mio. EUR), der Verlängerung der Linie 1 bis Mittelshuchting –Planungsmittel- (-4,9 Mio. EUR) „Neuer ZOB für Fern- und Gelegenheitsverkehr“ (-4,0 Mio. EUR) und diversen Straßenbauprojekten zurückzuführen. Zum Jahresende wird eine Unterschreitung um rd. 24,9 Mio. EUR erwartet, wovon wesentlich die Straßenbahnlinien Linie 1 und Querverbindung Ost mit großen Drittmittelanteilen finanziert werden (-rd.6,9 Mio. EUR), aber auch im Bereich der Großbrückenprojekte (-5 Mio. EUR) und Straßen (-2 Mio. EUR) sowie GPK (-rd. 8 Mio. EUR). Mehrausgaben werden für Straßensanierung (+ 3 Mio. EUR) und der Sanierung der Hafенrandstraße (+ 2,5 Mio. EUR) erwartet.

Abführung an den Haushalt

Abführungen an den Haushalt wurden gem. Senatsbeschluss vom 20.06.2017 aus dem TV Grün in Höhe von 6,5 Mio. EUR (GPK) und aus dem TV Straße in Höhe von 6,0 Mio. EUR. (Linie 1 und 8) im 2.und 3. Quartal geleistet.

Gem. HaFA-Vorlage vom 01.06.2018 wurden für die „Abfalllogistik Bremen GmbH“ und der „Straßenreinigung Bremen GmbH“ zur Eigenkapitalaustattung 3,9 Mio. EUR und für „Die Bremer Straßenreinigung“ (DBS) organisatorische Zusatzkosten in Höhe von 1,4 Mio. EUR aus dem TV Wohnbau/Sonstiges geleistet.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Fischereihafen (Gesamt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis		30.09.2018					
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)	
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.		Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung									
Umsatzerlöse		304	230	74	687	598	89	770	🔔
Bestandsveränderung			0			0			
sonstige Erträge		2.530	3.872	-1.342	4.802	5.162	-360	10.244	🔔
Gesamtleistung		2.835	4.102	-1.268	5.489	5.760	-271	11.015	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		4.017	6.209	-2.191	6.914	8.312	-1.398	4.808	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		1.500	1.500		2.034	2.034		1.808	
Abschreibungen		7.087	7.445	-358	9.755	9.927	-172	9.447	
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.261	2.717	-1.456	2.539	3.628	-1.089	7.701	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		0	0		0	0		0	
Summe Aufwand		12.365	16.371	-4.006	19.208	21.867	-2.659	21.956	
Betriebsergebnis		-9.530	-12.268	2.738	-13.719	-16.107	2.388	-10.941	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0			
Zinserträge		0	0		0	0			
Zinsaufwand		1.016	1.045	-29	2.155	2.193	-38	1.350	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		366	290	76	503	387	116	614	🔔
Finanzergebnis		-1.382	-1.335	-47	-2.658	-2.580	-78	-1.964	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit		-10.913	-13.603	2.690	-16.377	-18.687	2.310	-12.905	
Steuern		1	1		1	1		1	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-10.914	-13.604	2.690	-16.378	-18.688	2.310	-12.906	
Vermögensrechnung									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-10.914	-13.604	2.690	-16.378	-18.688	2.310	-12.906	🔔
Abschreibungen		7.087	7.445	-358	9.755	9.927	-172	9.447	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		265	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		967	1.514	-546	2.127	2.856	-729	2.654	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		1.354	37.948	-36.594	3.517	55.253	-51.736	3.539	🔔
Kreditaufnahme		0	0					0	
Erhaltene Drittmittel		1.674	3.318	-1.645	3.544	4.424	-880	2.999	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		23.075	20.968	2.107	27.957	27.957	0	48.642	🔔
Summe Mittelherkunft		23.243	57.588	-34.345	30.522	81.730	-51.207	54.639	
Investitionen		4.623	43.838	-39.215	8.779	58.450	-49.671	9.971	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0					0	
Zuführung von Rücklagen		18.621	13.750	4.871	17.086	18.623	-1.537	44.669	🔔
Kredittilgung		0	0					0	
Abführung an den Haushalt		0	0		4.656	4.656		0	
Summe Mittelverwendung		23.244	57.588	-34.344	30.522	81.729	-51.208	54.640	
Saldo		0	1	-1	0	0	0	-1	
Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		106.428						92.553	
<i>davon für OTB-Projekte</i>		106.428						92.553	
Kennzahlen									
Raumgebühren (Hafengelder)	T€	197	143	54	240	190	50	283	🔔
Mieten/Erbbauzins	T€	67	62	5	82	82		82	

Erläuterungen / Maßnahmen

Die Erläuterungen sind auf der nächsten Seite dargestellt

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert	☺
		nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Fischereihafen (Gesamt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2018

Erläuterungen/Maßnahmen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse überschreiten den Plan, da bei Ansetzung des Plans mit einem Abschwing der Windenergie gerechnet wurde. Außerdem wurde 2017 ein neues Tarifsysteem für die Schiffsabfälle eingeführt, welches zu Mehreinnahmen führt.

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge liegen sowohl im Ist als auch in der Prognose unter dem Planansatz, da es bei den Hochwasserschutz-Projekten zeitliche Verzögerungen gibt. Zum Jahresende wird mit einem Anstieg aufgrund der Projekte Seedeich und Geestebereich gerechnet.

Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen unter dem Punkt Materialaufwand erreichen den Plan nicht, da es bei den Küstenschutzprojekten Verzögerungen bzw. Verschiebungen im Zeitablauf gibt (vgl. sonstige Erträge).

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die Planung wird derzeit unterschritten, da einige Instandhaltungsmaßnahmen nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden konnten bzw. für eine Kajensanierung in 2017 Rückstellungen gebildet wurden, die in 2018 in Anspruch genommen wurden. Darüber hinaus fallen die Kosten für Rechts- und Beratungskosten erst zum Jahresende an. In der Prognose wird derzeit auch von einer Planunterschreitung ausgegangen, da das Projekt OTB nicht wie ursprünglich umgesetzt wird.

Steuern

Im Bereich der Landseite steigt die Grundsteuer durch Veränderungen im Grundstücksbestand bzw. in der Grundstücksbewertung. Die Grundsteuer wird dem Sondervermögen Fischereihafen (Landseite) in voller Höhe von der FBG erstattet.

Saldo sonstige nicht liquiditätsw. Aufwendungen/Erträge

Der positive Saldo ergibt sich aus Positionen, die der Gesellschaft als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen (vgl. Pos. "sonstiger betr. Aufwand"). Diese Position kann nicht im Voraus geplant werden. Die Position liegt im Bereich der Wasserseite sowohl im Ist als auch in der Prognose unter Plan, da das Projekt OTB derzeit mit einem Baustopp belegt ist. Für die Landseite ergibt sich hier ein Rückgang der Zinsen für das Verrechnungskonto gegenüber der FHB infolge verändertem Zinssatz und abweichender Berechnungsbasis sowie einem Anstieg der Erträge aus Freistellungsverpflichtungen.

Entnahme von Eigenmitteln

Bei der Entnahme von Eigenmitteln handelt es sich um Projektmittel insbesondere für den OTB, die aufgrund des o.g. Baustopps nicht wie geplant in Anspruch genommen werden müssen.

Erhaltene Drittmittel

Die Mittel für Hochwasserschutz-Projekte können, aufgrund der zeitlichen Verzögerungen, nicht wie geplant abgerufen werden. Darüber hinaus gibt es im Bereich der Landseite zeitliche Änderungen bei der Maßnahme Fischbahnhof (EMFF-Finanzierung), außerdem liegen für einige Maßnahmen mit EFRE-Finanzierung (energetische Gebäudesanierung) noch keine Bewilligungen vor.

Zuführung aus dem Haushalt

Diese Position beinhaltet die jährlichen Mittelabrufe für GuV und Investitionen sowie Verschiebungen in der Zuführung für das Projekt OTB. Die stichtagsbezogene Überschreitung wird zum Jahresende ausgeglichen.

Investitionen

Die Investitionen liegen aufgrund von Verzögerungen beim Projekt OTB, der Planänderung beim EMFF-finanzierten Projekt und der fehlenden Bewilligung für die EFRE-Maßnahmen unter Plan.

Zuführung von Rücklagen

In dieser Position werden die gebildeten Rücklagen für Projekte z. B. OTB ausgewiesen, die dem Sondervermögen Fischereihafen (Wasserseite) insbesondere aus dem Haushalt zugeführt werden.

Abführung an den Haushalt

Nach Einigung mit der Senatorin für Finanzen wird die von der Bürgerschaft beschlossene Abführung vom Sondervermögen an den Haushalt durch eine temporäre Reduzierung der OTB-Rücklage zum Jahresende erfolgen.

Kennzahlen Raumgebühren

Die Raumgebühren überschreiten den Plan, da bei Ansetzung des Plans mit einem Abschwung der Windenergie und damit der Schiffsanläufe gerechnet wurde. Außerdem wurde 2017 ein neues Tarifsysteem für die Schiffsabfälle eingeführt, welches zu Mehreinnahmen in dieser Position führt.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Hafen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2018							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung									
Umsatzerlöse		58.920	48.672	10.248	69.500	64.896	4.604	73.467	🔔
Bestandsveränderung						0		0	
sonstige Erträge		1.695	231	1.464	2.820	308	2.512	3.247	🔔
Gesamtleistung		60.615	48.903	11.712	72.321	65.204	7.117	76.714	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		18.564	18.535	29	25.252	24.713	539	21.526	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		17.388	17.555	-166	23.306	23.406	-100	20.428	
Abschreibungen		27.710	31.284	-3.574	41.712	41.712	0	36.727	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		47.047	43.221	3.826	74.714	91.637	-16.923	64.498	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>									
Summe Aufwand		93.321	93.040	281	141.678	158.062	-16.383	122.751	
Betriebsergebnis		-32.706	-44.137	11.431	-69.358	-92.858	23.500	-46.038	
Beteiligungsergebnis					20.300	20.300		21.376	
Zinserträge		17	0	17	17	0	17	19	🔔
Zinsaufwand		843	843		23.479	23.479		23.528	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-1.700	0	-1.700	-1.700	0	-1.700	-1.249	🔔
Finanzergebnis		874	-843	1.716	-1.463	-3.179	1.716	-885	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit		-31.833	-44.979	13.147	-70.821	-96.037	25.216	-46.923	
Sonstige Steuern		381	489	-108	652	652	0	575	🔔
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-32.214	-45.468	13.255	-71.473	-96.689	25.216	-47.498	
Vermögensrechnung									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-32.214	-45.468	13.255	-71.473	-96.689	25.216	-47.498	
Abschreibungen		27.710	31.284	-3.574	41.712	41.712	0	36.727	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge									
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		9.247	700	8.547	13.004	700	12.304	2.993	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		16.779	16.000	779	67.105	67.236	-131	42.806	
Kreditaufnahme									
Erhaltene Drittmittel		296	0	296	296	0	296	3	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		41.054	55.768	-14.714	83.211	94.011	-10.800	86.425	🔔
Summe Mittelherkunft		62.872	58.284	4.588	133.856	106.970	26.885	121.456	
Investitionen		13.299	31.489	-18.189	34.539	41.985	-7.446	17.749	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen		38.889	16.112	22.777	39.411	17.579	21.832	75.632	🔔
Kredittilgung		10.683	10.683	0	33.562	33.562		28.075	
Abführung an den Haushalt					26.344	13.844	12.500		🔔
Summe Mittelverwendung		62.872	58.284	4.588	133.856	106.970	26.885	121.456	
Saldo		0	0	0	0	0	0	0	
Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		45.860						43.297	
<i>davon für OTB-Projekte</i>		41.247						41.247	
Kennzahlen									
Raumgebühren	T€	32.374	24.750	7.624	34.500	33.000	1.500	36.464	🔔
Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungen	T€	22.869	21.246	1.623	28.593	28.328	265	30.256	
Kajen (Bremen und Bremerhaven)	in km	27	27		27	27		27	
Erläuterungen / Maßnahmen									
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; width: fit-content; margin: auto;"> <p>Die Erläuterungen sind auf der nächsten Seite dargestellt</p> </div>									
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses				x	verbessert			😊	
					nicht gefährdet / geringe Abw.				
					gefährdet				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Hafen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2018

Erläuterungen/Maßnahmen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse liegen aufgrund gestiegener Einnahmen im Bereich der Raumgebühren, einer Kostenübernahme im Bereich der Überseestadt sowie erhöhten Nutzungsentgelten im Bereich der Hafeneisenbahn (u. a. Inbetriebnahme Imsumer Deich) über Plan.

Sonstige Erträge

Aufgrund von Erträgen aus Versicherungsentschädigungen sowie Erträgen aus aufgelösten Rückstellungen, was beides nicht planbar ist, kommt es im Ist zu einer Planüberschreitung.

Im weiteren Jahresverlauf werden durch Erstattungen im Rahmen des Schienengüterfernverkehrsnetzförderungsgesetzes (SGFFG) weitere sonstige Erträge erzielt.

Abschreibungen

Die Abschreibungen ergeben sich aus dem aktivierungsfähigen Anteil der Investitionsprojekte. Da die Investitionen zurzeit unter Plan liegen, kommt es auch in dieser Position zu einer Planunterschreitung.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Aufgrund der erst für das letzte Quartal geplanten Zuführung an die U-Kasse, die jedoch bereits im 2. Quartal 2018 anfiel, kommt es derzeit zu einer Planüberschreitung. Auf Gesamtjahresebene fällt die Zuführung zur Unterstützungskasse der BLG aufgrund des Gewinnverwendungsbeschlusses der Gesellschaft niedriger als ursprünglich geplant aus, da in der Planung ein deutlich höherer BLG-Gewinn erwartet wurde (Plan: 20 Mio., IST: 8,8 Mio.).

Die beschlossene Übernahme der Personalkosten für das Hansestadt Bremische Hafenamt durch das Sondervermögen Hafen führt zu einer entsprechenden Erhöhung des Aufwandes.

Zinserträge

Bei dieser Position handelt es sich um Zinserträge der Körperschaftssteuererstattung aus 2016 (siehe Steuern vom Einkommen und Ertrag).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Im Juni 2018 erfolgte eine Erstattung der Körperschaftssteuer aus 2016.

Sonstige Steuern

Die Grundsteuern wurden bislang noch nicht in geplanter Höhe abgerechnet, daher gibt es im Ist in dieser Position eine Unterschreitung des Planwerts.

Saldo sonstige nicht liquiditätsw. Aufwendungen/Erträge

Geplant werden nur Dotationskapital und das Beteiligungsergebnis der bremenports.

Aufgrund des zeitlichen Versatzes von Zufluss des Beteiligungsergebnis BLG und der Zuführung zur U-Kasse der BLG ergibt sich ein Liquiditätseffekt. Weiterhin ergibt sich aus nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen bei den Investitionsprojekten, die aufgrund der korrekten Darstellung bei den Investitionen ausgewiesen werden, eine Abweichung.

Entnahme von Eigenmitteln

Die Entnahme von Eigenmitteln beinhaltet die Entnahme von zur Finanzierung benötigter Zinsen und Tilgungen, die dem AH-Konto im Rahmen der Liquiditätssteuerung vorab zugeführt wurden sowie die Inanspruchnahme zur Finanzierung von zeitlich verschobenen Projekten aus Rücklagen.

Zum Planungszeitpunkt können die Zuführungen und Entnahmen an bzw. aus den Rücklagen nicht exakt vorherbestimmt werden. Daher kommt es zu einer Planabweichung bei der Entnahme von Eigenmitteln und der Position Zuführung von Rücklagen. (siehe unten).

Erhaltene Drittmittel

Hierbei handelt es sich um nicht geplante Zuführungen für das Projekt „Mittelweser“, da zum Zeitpunkt der Planaufstellung die Weiterführung des Projekts noch nicht vertraglich fixiert war.

Zuführung aus dem Haushalt

Der Mittelabruf für Zinsen und Tilgung orientiert sich am tatsächlichen Mittelabfluss, der Plan hingegen ist linear verteilt wodurch es zu einer Planabweichung kommt.

Investitionen

Aufgrund von zeitlichen Verschiebungen im Verlauf bestehender Projekte kommt es derzeit zu einer Planunterschreitung. Diese wird sich durch die Projektfortschritte im laufenden Jahr relativieren.

Zuführung von Rücklagen

Insbesondere die bereits aus dem Haushalt zugeführten Investitionsmittel für einige Projekte sowie Zinsen und Tilgung langfristiger Kredite bilden eine zweckgebundene Rücklage, die auf den AH-Konten abgebildet wird. (siehe oben „Entnahme von Eigenmitteln“).

Abführung an den Haushalt

Der beschlossene Beitrag zur Sanierung des Haushaltes konnte bisher im Sondervermögen nicht abgebildet werden.

Kennzahl Raumgebühren

Die jährliche Anpassung der Raumgebühren sowie die Zunahme großer Schiffseinheiten führen zu höheren Einnahmen bei den Raumgebühren.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)
---------------------------	---

Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2018
-------------------	------------------------------

Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	1.174	1.108	66	1.551	1.477	74	1.544
Bestandsveränderung	0	0		0	0		-4
sonstige Erträge	110	103	7	144	137	7	139
Gesamtleistung	1.284	1.211	74	1.695	1.614	81	1.679
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	1.168	1.240	-72	1.640	1.653	-13	1.262
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	475	475	0	633	633		600
Abschreibungen	980	1.193	-213	1.308	1.590	-282	4.285
sonstiger betrieblicher Aufwand	297	299	-2	446	399	47	408
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	125	122	3	166	163	3	159
Summe Aufwand	2.445	2.731	-286	3.394	3.642	-248	5.955
Betriebsergebnis	-1.161	-1.521	360	-1.699	-2.028	329	-4.276
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0
Zinserträge	0	0		0	0		0
Zinsaufwand	0	0		0	0		0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern	-1.161	-1.521	360	-1.699	-2.028	329	-4.276
Sonstige Steuern	55	51	4	72	69	3	71
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.216	-1.572	356	-1.771	-2.097	326	-4.347

Vermögensrechnung

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.216	-1.572	356	-1.771	-2.097	326	-4.347
Abschreibungen	980	1.193	-213	1.308	1.590	-282	4.285
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	0	0		0	0		4
Entnahme von Eigenmitteln	234	653	-419	386	871	-485	0
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel	281	0	281	311	0	311	900
Zuführung aus dem Haushalt	495	495		660	660		660
Summe Mittelherkunft	774	769	5	894	1.024	-130	1.502
Investitionen	0	754	-754	25	1.005	-980	370
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen	774	15	759	869	19	850	1.132
Kredittilgung	0	0		0	0		0
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0		0
Summe Mittelverwendung	774	768	6	894	1.024	-130	1.502
Saldo	0	1	-1	0	0	0	0

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	7.907	9.453
---	-------	-------

Kennzahlen

Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	0	0	0	0	0
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	0	0	0	0	0,3
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	St	0	0	0	0	38
- davon neue Arbeitsplätze	St	0	0	0	0	21
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	0	0	0	0	17

Erläuterungen / Maßnahmen

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	
--	----------	---	--

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen: Berichtszeitraum:	Gewerbeflächen (Land) 01.01. bis 30.09.2018
---	--

Vorbemerkung: Das Sonstige Sondervermögen Gewerbeflächen (Land) besteht aus zwei Teilsondervermögen: Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen (TSVG) und Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven (CSK). Die im Managementreport ausgewiesenen Beträge sind eine Aggregation der zwei Teilsondervermögen.

Erläuterungen / Maßnahmen

Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen im Berichtszeitraum um 213 T€ unter dem Planwert. Zum Jahresende wird eine Abweichung von -282 T€ erwartet. Diese Abweichung ist in der im CSK irrtümlich unterlassenen Abschreibung für 5 Anlagen in den Jahren 2008 – 2016 begründet. Die Korrektur wurde in den Folgejahren eingeplant. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 wurde die unterlassene Abschreibung jedoch komplett berichtet, so dass der dafür in 2018 eingeplante Betrag folglich nicht mehr benötigt wird.

Sonstiger Betrieblicher Aufwand

Im Berichtszeitraum liegt der sonstige betriebliche Aufwand um 2 T€ unter dem Planwert und wird zum Jahresende um insgesamt 47 T€ höher ausfallen. Ursächlich hierfür sind eine nicht geplante Reparatur und Wartung des Pumpwerkes am Amerikaring und die erst im 4. Quartal erfolgende Reparatur der dortigen Pumpe.

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Das Jahresergebnis verbessert sich in der Jahresprognose um 326 T€ auf -1.771 T€.

Abschreibungen

s.o.

Entnahme von Eigenmitteln

Der sich im Berichtszeitraum ergebende negative Saldo aus Mittelverwendung und Mittelherkunft wird rechnerisch in der Position Entnahme von Eigenmitteln ausgeglichen. Dies führt im Berichtszeitraum aufgrund der Kumulation der beiden Teilsondervermögen zu einer Abweichung von -419 T€ und in der Prognose zu einer Abweichung von -485 T€.

Erhaltene Drittmittel

Es handelt sich um die restlichen Bewilligungen für den Bau der US-Army im CSK. Die Kosten wurden in 2018 abgerechnet. Im Laufe des Jahres werden noch die einbehaltenen Sicherheiten ausgezahlt, so dass sich der Betrag am Ende auf ca. T€ 311 belaufen wird.

Investitionen

Für die Jahre 2018 und 2019 wurden im CSK jeweils 1.000 T€ zur Erschließung des Europa-Centers geplant. Das Stadtplanungsamt prüft derzeit die planungsrechtlichen Regelungen, da dieses Gelände eventuell verkauft werden soll. Sofern eine Veräußerung stattfindet, werden die Investitionen in Höhe von 1.000 T€ wahrscheinlich nicht erforderlich. Eine Entscheidung dazu steht noch aus. Entsprechend sind im Berichtszeitraum keine Investitionen getätigt worden.

Zuführung von Rücklagen

Siehe „Entnahme von Eigenmitteln“. Aufgrund der Kumulation der beiden Teilsondervermögen werden im Berichtszeitraum 774 T€ und in der Prognose 869 T€ der Rücklage zugeführt.

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Es wurden keine Erschließungsmaßnahmen oder Vermarktungen geplant und durchgeführt. In der Prognose sind ebenfalls keine Maßnahmen vorgesehen.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2018							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

Gewinn- und Verlustrechnung									
Umsatzerlöse		8.389	6.933	1.456	12.378	9.243	3.135	9.787	
Bestandsveränderung		-2.081	-1.828	-253	-3.456	-2.437	-1.019	-1.950	
sonstige Erträge		60	5	55	62	7	55	347	
Gesamtleistung		6.368	5.110	1.258	8.984	6.813	2.170	8.184	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		2.976	3.754	-778	5.876	5.006	870	4.545	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		0	0		0	0		0	
Abschreibungen		4.554	4.854	-300	6.410	6.472	-62	6.275	
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.059	2.362	697	4.346	3.150	1.196	4.015	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		1.789	1.792	-2	2.386	2.389	-3	2.369	
Summe Aufwand		10.590	10.971	-381	16.633	14.628	2.005	14.834	
Betriebsergebnis		-4.222	-5.861	1.638	-7.649	-7.814	165	-6.650	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		29	0	29	29	0	29	26	
Zinsaufwand		97	97		129	129		282	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-4.290	-5.957	1.667	-7.750	-7.943	194	-6.905	
Sonstige Steuern		1.004	753	251	1.166	1.002	165	1.106	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-5.295	-6.711	1.416	-8.916	-8.945	29	-8.011	


Vermögensrechnung									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-5.295	-6.711	1.416	-8.916	-8.945	29	-8.011	
Abschreibungen		4.554	4.854	-300	6.410	6.472	-62	6.275	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		2.006	0	2.006	2.006	0	2.006	2.607	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		1.879	1.824	55	3.253	2.432	821	2.140	
Entnahme von Eigenmitteln		7.493	12.072	-4.579	18.336	16.093	2.242	514	
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		693	7.349	-6.656	4.807	9.798	-4.991	10.639	
Zuführung aus dem Haushalt		1.739	8.958	-7.219	10.299	11.943	-1.645	9.890	
Summe Mittelherkunft		13.070	28.345	-15.276	36.195	37.794	-1.599	24.053	
Investitionen		771	3.205	-2.433	3.381	4.273	-892	539	
Mittelverwendung Umlaufvermögen		11.915	23.348	-11.433	17.882	31.131	-13.248	20.077	
Zuführung von Rücklagen		127	0	127	41	0	41	2.976	
Kredittilgung		257	257		342	342		342	
Abführung an den Haushalt		0	1.536	-1.536	14.548	2.048	12.500	118	
Summe Mittelverwendung		13.070	28.345	-15.276	36.195	37.794	-1.599	24.053	
Saldo		0	0		0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag 25.632 31.310

Leistungs- und sonstige Kennzahlen

Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	2,8	10,0	-7	2,8	13,6	-11	58,0	
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	14,8	6,0	9	28,4	9,2	19	13,4	
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	St	925	276	649	1.029	413	616	2.294	
- davon neue Arbeitsplätze	St	425	69	356	526	104	422	821	
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	500	207	293	503	309	194	1.473	

Erläuterungen / Maßnahmen

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	
--	----------	---	---

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Gewerbeflächen (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2018

Vorbemerkung: Das Sonstige Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt) besteht aus vier Teilsondervermögen: Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen (TSVG), Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen (TSVV), Teilsondervermögen Rennbahn (TSVR) und Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven (CSG). Die im Managementreport ausgewiesenen Beträge sind eine Aggregation der vier Teilsondervermögen.

Erläuterungen / Maßnahmen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse liegen um 1.456 T€ über dem Planwert des Berichtszeitraums. In der Jahresprognose wird die Überschreitung des Planwertes mit +3.135 T€ noch deutlicher ausfallen. Hintergrund für diese Steigerungen sind vor allem höhere Erlöse aus Grundstücksverkäufen im TSVG (+774 T€ im Berichtszeitraum und +2.150 T€ in der Jahresprognose). Hierzu tragen im Wesentlichen Veräußerungen im GVZ und im Technologiepark bei.

Sonstige Erträge

Die Sonstigen Erträge überschreiten im Berichtszeitraum und in der Jahresprognose die Planungen um 55 T€. Hierbei handelt es sich insbesondere neben dem erzielten Gewinn aus einem Anlagenverkauf in Höhe von 17 T€ um Versicherungsentschädigungen in Höhe von 16 T€ sowie sonstige Kostenerstattungen im TSVG.

Materialaufwand u. bezogene Leistungen

Der Materialaufwand bleibt im Berichtszeitraum um 778 T€ hinter dem Planwert zurück, wird in der Jahresprognose den Plan um 870 T€ überschreiten.

Hintergrund für diese Abweichungen sind diverse Verschiebungen bei einzelnen Maßnahmen vom 1. ins das 2. Halbjahr sowie im Wirtschaftsplan nicht vorgesehene Maßnahmen: Austausch der Leuchten des Blauen Bandes in Vegesack, Sanierung des alten Campingplatzes, Erneuerung der Dielen auf der Seeterrasse und der Außenleuchten beim neuen Campingplatz, Machbarkeitsstudie für das Güterbahnhofsgebiet, Machbarkeitsstudie Zentrallager Kultur auf dem BWK-Gelände, Sanierungsmaßnahmen der Objekte „Grauer Esel“ und „Hotel Havenhaus“, Sanierungen von BWK Gebäuden und Planungskosten für die Entwicklung des Rennbahngeländes.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand liegt im Berichtszeitraum um 697 T€ über dem Planwert. In der Jahresprognose wird der Aufwand mit 4.346 T€ um 1.196 T€ über dem Planwert (3.150 T€) liegen. Im TSVG fällt der sonstige betriebliche Aufwand zum 30.09.2018 mit 2.337 T€ um 750 T€ höher aus als geplant. Die Prognose liegt mit 3.017 T€ um 901 T€ höher als der Plan. Die Abweichung im TSVG resultiert aus dem gebuchten Verlust eines Verkaufs aus dem Anlagevermögen (Grundstücksverkauf Bernhardtring) in Höhe von 904 T€, durch den erhebliche Sanierungsaufwendungen gespart werden konnten.

Zinserträge

Im Berichtszeitraum kam es zu nicht eingeplanten Zinserträgen i.H.v. 29 T€, die auch in der Jahresprognose bestätigt werden. Hierbei handelt es sich um Verzugszinsen aus Grundstücksverkäufen.

Sonstige Steuern

Die Position sonstige Steuern beinhaltet nahezu ausschließlich Grundsteuern, die bereits in der ersten Jahreshälfte in Höhe von 507 T€ gebucht wurden, so dass die Abweichung im Berichtszeitraum (+251 T€) entsprechend hoch ist. Der Jahresplanwert in Höhe von 1.002 T€ wird voraussichtlich um 165 T€ überschritten, da für mehrere unbebaute Grundstücke verabredungsgemäß kein Aufwand eingeplant wurde.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Die Planung von Grundstücksverkäufen aus dem Umlaufvermögen erfolgt grundsätzlich im Erfolgsplan unter der Position Umsatzerlöse in Verbindung mit der Position Bestandsveränderungen. Im Berichtszeitraum wurden jedoch im TSVG auch drei Grundstücke aus dem Anlagevermögen veräußert, so dass es im TSVG zu einer Abweichung in Höhe von 2.006 T€ kommt.

Saldo sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwendungen/Erträge

Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus der Position „Bestandsveränderung“. Hierbei handelt es sich um die Restbuchwerte der verkauften Gewerbeflächen im TSVG, die im Plan um etwa ein Drittel geringer ausgewiesen werden als die geplanten Verkaufserlöse.

Da die Erlöse aus Grundstücksverkäufen im Berichtszeitraum bereits den Plan überschreiten, fallen auch die Bestandsveränderungen mit 1.879 T€ um 55 T€ höher aus als geplant. Die Prognose der Bestandsveränderungen in Höhe von 3.253 T€ wurde gem. noch zu erwartender Grundstücksverkäufe angepasst.

Entnahme von Eigenmitteln

Der sich im Berichtszeitraum ergebende negative Saldo aus Mittelverwendung und Mittelherkunft wird rechnerisch in der Position Entnahme von Eigenmitteln ausgeglichen. Dies führt im Berichtszeitraum zu einer Abweichung von -4.579 T€ und in der Prognose zu einer Abweichung von 2.242 T€. Hintergrund für diese Abweichungen ist, dass die bisher getätigten Investitionen aus bereits im Vorjahr erhaltenen Drittmitteln und Haushaltsmitteln, die der Rücklage zugeführt wurden, finanziert werden, und Abführungen an den Haushalt (siehe dortige Erläuterungen) i.H.v. 12,5 Mio. €, die erst im letzten Quartal gebucht werden.

Erhaltene Drittmittel

Die erhaltenen Drittmittel bleiben im Berichtszeitraum um 6.656 T€ unter dem Planwert. Diese Abweichung wird sich in der Prognose auf 4.991 T€ reduzieren. Das Abrufen von Drittmitteln steht im TSVG im direkten Zusammenhang mit den Baufortschritten einzelner Erschließungsprojekte. Im Berichtszeitraum wurden GRW-Mittel in Höhe von 693 T€ für die Erschließung des Gewerbeparks Hansalinie und das GVZ abgefordert. Insgesamt werden für 2018 Drittmittel in Höhe von 4.807 T€ erwartet.

Zuführung aus dem Haushalt

Die Zuführungen aus dem Haushalt bleiben im Berichtszeitraum um 7.219 T€ unter dem Planwert (8.958 T€). Diese Abweichung wird sich in der Prognose auf 1.645 T€ vermindern.

Auch bei dieser Position steht der Mittelbedarf größtenteils in direktem Zusammenhang mit dem Baufortschritt einzelner Erschließungsprojekte. Im Berichtszeitraum gab es im TSVG Zuführungen aus dem Haushalt in Höhe von 693 T€ im Wesentlichen für die Erschließung des Güterverkehrszentrum Niedervieland und den Bremer Industriepark. Insgesamt werden im TSVG für 2018 Haushaltsmittel in Höhe von 5.787 T€ erwartet. Darüber hinaus entstehen wesentliche Abweichungen im TSVV wegen der Verschiebung von Maßnahmen von 2018 nach 2019 – siehe nachfolgende Erläuterungen zu „Investitionen“.

Investitionen

Die Investitionen weichen im Berichtszeitraum um -2.433 T€ ab. In der Jahresprognose werden die geplanten Investitionen voraussichtlich den Planwert mit 892 T€ unterschreiten. Im TSVV kommt es aufgrund nur zu bestimmten Zeiten (Belegung der Messehallen) umsetzbaren Maßnahmen u.a. zu einer Verschiebung vorgesehener Maßnahmen wie die „Teleskop-Tribünenanlage Halle 1“, die Erneuerung der Kongress- und Veranstaltungsbestuhlung, der Herstellung eines verfahrbaren Raumabtrennsystems (Hallen 4.1 und 5), die Anschaffung eines neuen Videowürfels Halle 1, Akustische Maßnahmen, den Austausch der Beleuchtung sowie für Ersatzinvestitionen CCB und laufende Re-/Investitionen unter 50 T€. Daher sollen die hierfür vorgesehenen Mittel in Höhe von 705 T€ von 2018 nach 2019 verschoben werden (Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen am 22.08.2018, Vorlage Nr. 19/557-S; „Sonstiges Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt); Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen (TSVV) - Verschiebung investiver Zuführungen von 2018 nach 2019“ und für den 21.09.2018 Haushalts- und Finanzausschuss).

Mittelverwendung Umlaufvermögen

Die Position Mittelverwendung im Umlaufvermögen bezieht sich nahezu ausschließlich auf das TSVG und setzt sich aus Gebäudesanierungskosten sowie Kosten für Erschließungsmaßnahmen zusammen. Insgesamt ergibt sich im Berichtszeitraum eine Abweichung i.H.v. -11.433 T€ und in der Jahresprognose von -13.248 T€.

Die Planunterschreitung resultiert im Wesentlichen aus einem gegenüber der Planung verzögerten Bauablauf und einem damit im Zusammenhang stehenden verzögerten Liquiditätsbedarf für das Gesamtjahr bei den Großprojekten Erschließung GVZ (-2,61 Mio. €), Gewerbepark Hansalinie (-7,65 Mio. €), GE Steindamm (-0,5 Mio. €) und einer Unterschreitung im BIP i.H.v. 0,39 Mio. €.

Zuführung von Rücklagen

Im Berichtszeitraum wurden Zuführungen i.H.v. 127 T€ zu den Rücklagen durchgeführt. In der Prognose können voraussichtlich Mittel i.H.v. 41 T€ der Rücklage (Plan: 0 T€) zugeführt werden.

Abführung an den Haushalt

- a) Die Abführung an den Haushalt dient der Erhöhung der Eckwerte des städtischen Produktgruppenplans 71. Die für den Berichtszeitraum geplante Abführung an den Haushalt i.H.v. 1.536 T€ erfolgt erst bei Abruf der Mittel bei einem konkreten Finanzierungsbedarf, so dass es im Berichtszeitraum zu einer entsprechenden Abweichung kommt, die zum Jahresende voraussichtlich wieder ausgeglichen werden wird.
- b) Darüber hinaus hat der Senat im Zuge der Aufstellung der Haushalte 2018 und 2019 beschlossen, dass zum Ausgleich der vom Senat vorgenommenen Eckwertanpassun-

gen die städtischen Sondervermögen in den Jahren 2018 und 2019 jeweils einen Betrag von 50 Mio. € zu erbringen haben. Für das Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen ist hiervon für 2018 ein Betrag von 12,5 Mio. € vorgesehen. Diese Abführung konnte aufgrund des späten Beschlusses nicht mehr bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes berücksichtigt werden. Es ist beabsichtigt, den Abführungsbetrag ab 2020 an das TSVG zurückzuführen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist nicht abschätzbar, ob die im TSVG vorhandene Liquidität ausreichen wird, um diese Abführung in voller Höhe zu gewährleisten.

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Vorbemerkung:

Für die Gesamtjahres-Planzahlen 2018 mussten bereits Anfang 2017 auf Grundlage des damaligen Kenntnisstands Annahmen zur zeitlichen Umsetzung von Maßnahmen und der Höhe der durch sie eintretenden Wirkungen getroffen werden. Eine jährliche Aktualisierung der Planzahlen ist im Verfahren des Produktgruppen-Controllings nicht vorgesehen. Das kann insbesondere bei der Vermarktung und damit zusammenhängender Arbeitplatzeffekte sowohl bei den geplanten Jahresergebnissen als auch in der unterjährigen Betrachtung zu erheblichen Plan-Ist-Abweichungen führen. Ebenso lassen sich Fertigstellungstermine bei Erschließungsmaßnahmen zum Zeitpunkt der Planaufstellung für in der Zukunft liegende Zeitpunkte aufgrund immer wieder eintretender unkalkulierbarer Verzögerungen nur sehr schwer vorhersagen, wodurch es auch hier zu erheblichen Abweichungen bei der Plan-Ist-Betrachtung kommen kann.

Erschließung neuer Gewerbeflächen:

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 2,8 ha Nettogewerbefläche erschlossen. Auch in der Prognose wird dieser Wert voraussichtlich erreicht und liegt damit unter dem Planwert (13,6 ha). Wesentlich für die Unterschreitung sind Verzögerungen im Bauablauf bei der Erschließung des GVZ (2. BA BPlan 2153).

Vermarktung von Gewerbeflächen:

Mit den im Berichtszeitraum abgeschlossenen Verträgen über den Verkauf von 14,8 ha Nettogewerbefläche (davon allein 2 Verträge über zusammen 9,7 ha im GVZ) wurde bereits der Planwert von 9,2 ha für das Gesamtjahr um 5,6 ha überschritten. In der Prognose wird mit einem Vermarktungsumfang von 28,4 ha gerechnet.

Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung:

Im Berichtszeitraum konnten mit den abgeschlossenen Vermarktungsverträgen 500 Arbeitsplätze gesichert und 425 Arbeitsplätze neu geschaffen werden. Der Planwert von 276 Arbeitsplätzen (207 gesichert und 69 neu) wurde damit im Berichtszeitraum deutlich überschritten. In der Jahresprognose wird mit einer Überschreitung des Planwertes von 413 Arbeitsplätzen (309 gesichert und 104 neu) um 616 (194 gesichert und 422 neu) gerechnet.

Die positive Abweichung resultiert im Wesentlichen aus der Umsetzung von Projekten im GVZ und im Technologiepark.

Sonstiges Sondervermögen:	Sonstiges Sondervermögen Überseestadt
---------------------------	--

Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2018
-------------------	------------------------------

Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	3.422	6.592	-3.170	4.736	8.789	-4.053	5.825	⚠
Bestandsveränderung	-198	-3.500	3.302	-389	-4.667	4.278	-421	⚠
sonstige Erträge	211	69	142	248	92	156	18.601	⚠
Gesamtleistung	3.435	3.161	274	4.595	4.214	381	24.006	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	3.112	3.455	-344	4.970	4.607	362	4.444	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	1.011	960	51	1.431	1.280	151	1.362	⚠
Abschreibungen	3.004	2.959	45	4.005	3.945	60	4.008	
sonstiger betrieblicher Aufwand	130	214	-84	289	285	5	605	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	0	0		0	0		0	
Summe Aufwand	6.245	6.628	-382	9.264	8.837	427	9.056	
Betriebsergebnis	-2.810	-3.467	657	-4.669	-4.623	-46	14.950	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	0	0	0	0	0	0	84	
Zinsaufwand	0	0		1.000	1.000		1.714	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern	-2.810	-3.467	657	-5.668	-5.623	-45	13.320	
Sonstige Steuern	249	201	48	249	268	-19	288	⚠
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-3.059	-3.668	609	-5.918	-5.891	-27	13.031	⚠

Vermögensrechnung

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-3.059	-3.668	609	-5.918	-5.891	-27	13.031	⚠
Abschreibungen	3.004	2.959	45	4.005	3.945	60	4.008	
Restbuchwerte Anlagenabgänge	69	0	69	69	0	69	2.683	⚠
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	87	3.431	-3.344	1.241	5.575	-4.333	2.014	⚠
Entnahme von Eigenmitteln	10.224	15.291	-5.067	12.438	20.388	-7.949	0	⚠
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel	161	6.638	-6.476	3.331	8.850	-5.519	5.005	⚠
Zuführung aus dem Haushalt	-11	1.530	-1.541	1.347	2.040	-693	1.511	⚠
Summe Mittelherkunft	10.475	26.180	-15.705	16.514	34.907	-18.393	28.252	
Investitionen	10.374	21.298	-10.924	13.634	28.398	-14.764	6.417	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen	101	2.722	-2.621	0	3.629	-3.629	21.836	⚠
Kredittilgung	0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt	0	2.160	-2.160	2.880	2.880		0	⚠
Summe Mittelverwendung	10.475	26.180	-15.705	16.514	34.907	-18.393	28.252	
Saldo	0	0		0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	37.839	48.439
---	--------	--------

Kennzahlen

Erschließung	ha	0,0	0,0		0,0	0,0		1,4
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	0,8	1,0	-0,2	2,0	2,0		6,0
Arbeitsplätze aufgrund von Vermarktung	Anz.	880	100	780	950	200	750	37
neue Arbeitsplätze	Anz.	136	25	111	150	50	100	16
gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	744	75	669	800	150	650	21

Erläuterungen / Maßnahmen

--	--

Erreichen des geplanten	x	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	
--------------------------------	----------	---	--

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Überseestadt
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2018

Erläuterungen / Maßnahmen

Umsatzerlöse

Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse mit 3.422 T€ rund 3.170 T€ (-48%) unter dem Plan. Die Unterschreitung des Planwertes ist insbesondere auf geringere Grundstückserlöse (Plan: 5.250 T€ / Ist: 1.536 T€) zurückzuführen. Im Berichtszeitraum wurden neben einem Grundstücksverkauf aus dem Vorjahr drei weitere Verkäufe gebucht. Auch in der Prognose für das Gesamtjahr wird davon ausgegangen, dass der Planwert in Höhe von 7.000 T€ nicht erreicht wird (Prognose 2018: 2.300 T€ / -67%). Die Erlöse aus Mieten und Erbbauzinsen liegen im Berichtszeitraum mit 1.560 T€ um 371 T€ (+31%) über dem Plan. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die Anpassung von Mietkonditionen bei diversen Objekten sowie nicht planbare Erlöse für die Vermietung von Flächen für Baustelleneinrichtungen.

Bestandsveränderung

Hierbei handelt es sich um die nicht liquiditätswirksamen Restbuchwerte der verkauften Grundstücke aus dem Umlaufvermögen, die im Berichtszeitraum im Plan um etwa 1/3 niedriger ausgewiesen werden, als die geplanten Verkaufserlöse. Die Jahresprognose der Bestandsveränderungen in Höhe von -389 T€ wurde entsprechend der noch zu erwartenden Grundstückserlöse angepasst und fällt gegenüber dem Plan (-4.667 T€) um 4.278 T€ niedriger aus (-92%).

Sonstige Erträge

In den sonstigen Erträgen werden im Wesentlichen nicht regelmäßig auftretende Geschäftsfälle dargestellt, die aufgrund ihrer Unplanbarkeit nicht im Wirtschaftsplan berücksichtigt werden können. Neben dem Gewinn aus einem Grundstücksverkauf aus dem Anlagevermögen in Höhe von 100 T€ wurde im Berichtszeitraum der nicht liquiditätswirksame Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten der Spiel- und Sportanlagen in Höhe von 111 T€ gebucht. Da die Anlage zurzeit erweitert wird (Prognose Sonderposten +56 T€), wurde die Prognose für das Gesamtjahr um insgesamt 156 T€ auf 248 T€ erhöht.

Materialaufwand und bezogene Leistungen

Im Berichtszeitraum wurden bezogene Leistungen in Höhe von 3.112 T€ statt der geplanten 3.455 T€ gebucht (-10%). Die Unterschreitung des Planwertes resultiert maßgeblich aus den nachfolgend aufgeführten Faktoren.

Die Geschäftsbesorgungsvergütung setzt sich zusammen aus den an die WFB Wirtschaftsförderung GmbH und an die bremenports in 2018 zu leistenden Entgelte im Zusammenhang mit der Verwaltung des Sondervermögens, der Entwicklung der Überseestadt und den damit verbundenen hafenbezogenen Aufgaben. Die Geschäftsbesorgungsvergütung an die WFB Wirtschaftsförderung GmbH fällt im Berichtszeitraum mit 711 T€ um 105 T€ höher aus als geplant. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus einer Anpassung der Geschäftsbesorgungsvergütung der WFB. Die bremenports hat für die Durchführung der hafenbezogenen Aufgaben sowie die Unterhaltung der öffentlichen Infrastruktur einschließlich der Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflichten im Berichtszeitraum 300 T€ in Rechnung gestellt, so dass der Plan zunächst um 54 T€ unterschritten wird. Im Berichtszeitraum fällt somit die Ge-

schäftsbesorgungsvergütung insgesamt um 51 T€ höher aus als geplant. Aufgrund der höheren Geschäftsbesorgungsvergütung an die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH wird der Jahresplan in Höhe von 1.280 T€ um 151 T€ überschritten (+12%).

Insbesondere aufgrund der nicht geplanten im Zuge des Verkaufs der Immobilie vereinbarten Kanalsanierung der Getreideverkehrsanlage und der höheren Geschäftsbesorgungsentgelte der WFB wird im Berichtsjahr der Plan in Höhe von 4.607 T€ voraussichtlich um 362 T€ überschritten (+8%).

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Im Berichtszeitraum liegt der sonstige betriebliche Aufwand mit 130 T€ rund 84 T€ unter Plan (-39%). Wesentlich hierfür sind Minderausgaben für Marketingmaßnahmen. Statt geplanter 190 T€ wurden im Berichtszeitraum nur 121 T€ aufgewendet. Durch noch folgende Messeauftritte und weitere öffentlichkeitswirksame Aktionen wird jedoch davon ausgegangen, dass der für 2018 geplante Aufwand vollständig ausgeschöpft wird.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten ausschließlich Grundsteuern, die in der zweiten Jahreshälfte gebucht werden. Aufgrund von Korrekturen der Vorjahre sowie Grundstücksverkäufe liegt die Prognose mit 249 T€ um 19 T€ unter dem Plan.

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Insbesondere aufgrund der hohen Einnahmen aus Mieten und Erbbauzinsen fällt das Ergebnis im Berichtszeitraum mit -3.059 T€ um 609 T€ besser aus als geplant (16,6%). Trotz der prognostizierten höheren Geschäftsbesorgungsentgelte und Sanierungskosten fällt das Jahresergebnis mit -5.918 T€ um lediglich 27 T€ schlechter aus als geplant.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Grundstücksverkäufe werden grundsätzlich aus dem Umlaufvermögen vorgesehen und die Planung somit im Erfolgsplan dargestellt wird. Der nicht eingeplante Verkauf eines Grundstückes aus dem Anlagevermögen führt zu der Abweichung von 69 T€ im Berichtszeitraum und in der Prognose für das Gesamtjahr.

Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufwendungen / Erträge

Der prognostizierte Saldo der nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen ergibt sich im Wesentlichen aus den Positionen „Bestandsveränderung“ und „Zinsaufwand“.

Entnahme von Eigenmitteln

Der sich im Berichtszeitraum ergebende negative Saldo aus Mittelverwendung und Mittelherkunft wird rechnerisch in der Position Entnahme von Eigenmitteln ausgeglichen. Dies führt im Berichtszeitraum zu einer Abweichung von -5.067 T€ und in der Prognose zu einer Abweichung von -7.949 T€.

Erhaltene Drittmittel

Im Berichtszeitraum konnte auf die Abforderung von Drittmitteln weitestgehend verzichtet werden, da bereits am Ende des Vorjahres Mittel angefordert wurden, die ursprünglich für das aktuelle Berichtsjahr eingeplant wurden. Lediglich für die Umsetzung der Spiel- und Sportanlagen im Überseepark wurden durch die Beteiligung von Wohnungsbauinvestoren 161 T€ generiert. Da diese Beteiligung ursprünglich in den Vorjahren eingeplant war, kommt es im Berichtszeitraum zu einer entsprechenden Abweichung.

Für die Erschließung des Projektes Hafenkante (hier: Waller Sand) erfolgt bis Jahresende planmäßig eine Finanzierung u.a. aus EFRE-Mitteln in Höhe von 2.532 T€, aus Mitteln des Bundesprojektes „Nationale Projekte des Städtebaus“ in Höhe von 1.118 T€ sowie aus GAK-Mitteln in Höhe von 1.300 T€.

Zuführung aus dem Haushalt

Im Berichtszeitraum wurden 11 T€ Haushaltsmittel, die ursprünglich für Gebäudeinstandsetzungen eingeplant waren, nun aber nicht benötigt werden, zurückgezahlt. Es wird davon ausgegangen, dass bis zum Jahresende Haushaltsmittel in Höhe von 1.347 T€ dem Sondervermögen Überseestadt zugeführt werden können.

Investitionen

Insbesondere die Reduzierung der für 2018 vorgesehenen Investitionen ergibt sich maßgeblich aufgrund von geplanten Maßnahmen auf unbebauten und bebauten Grundstücken (Grunderwerbe wurden eingeplant, werden aufgrund der aktuellen Entwicklungen nicht mehr (Kellog: 8.800 T€) bzw. nicht mehr in 2018 (Schuppen 4: 450 T€) realisiert, so dass es zu entsprechenden Abweichungen kommt.

Im Berichtszeitraum liegen die getätigten Erschließungsinvestitionen mit 10.374 T€ rund 10.924 T€ (-105%) unter dem Plan. Die Unterschreitung des Planwertes wird maßgeblich durch zeitliche Verschiebungen in den einzelnen Projekten bestimmt.

Zuführung von Rücklagen

Nach Bereinigung des Jahresergebnisses um die nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge und der Finanzierung der aus Eigenmitteln finanzierten Investitionen sowie der Abführung an den Haushalt erfolgt entgegen der Planung in 2018 keine Zuführung von Rücklagen (Plan: 3.629 T€).

Abführung an den Haushalt

Die Abführung an den Haushalt dient der haushaltsneutralen Erhöhung der Eckwerte des städtischen Produktgruppenplans 71. Die für den Berichtszeitraum geplante Abführung an den Haushalt in Höhe von 2.160 T€ erfolgt erst bei Abruf der Mittel bei einem konkreten Finanzierungsbedarf, so dass es im Berichtszeitraum zu einer entsprechenden Abweichung kommt, die zum Jahresende voraussichtlich entsprechend den jeweiligen konkreten Projektfortschritten wieder ausgeglichen werden wird.

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Vorbemerkung:

Für die Gesamtjahres-Planzahlen 2018 mussten bereits Anfang 2017 auf Grundlage des damaligen Kenntnisstands Annahmen zur zeitlichen Umsetzung von Maßnahmen und der Höhe der durch sie eintretenden Wirkungen getroffen werden. Eine jährliche Aktualisierung der Planzahlen ist im Verfahren des Produktgruppen-Controllings nicht vorgesehen. Das kann insbesondere bei der Vermarktung und damit zusammenhängender Arbeitplatzeffekte sowohl bei den 2017 für 2018 geplanten Jahresergebnissen als auch in der unterjährigen Betrachtung zu erheblichen Plan-Ist-Abweichungen führen. Ebenso lassen sich Fertigstellungstermine bei Erschließungsmaßnahmen zum Zeitpunkt der Planaufstellung für in der Zukunft liegende Zeitpunkte aufgrund immer wieder eintretender unkalkulierbarer Verzögerungen nur sehr schwer vorhersagen, wodurch es auch hier zu erheblichen Abweichungen bei der Plan-Ist-Betrachtung kommen kann.

Erschließung neuer Gewerbeflächen:

Im Planjahr werden wie vorgesehen keine Erschließungsmaßnahmen fertig gestellt.

Vermarktung von Gewerbeflächen:

Die Vermarktung von Gewerbeflächen liegt im Berichtszeitraum mit 0,8 ha weitgehend im Plan (1,0 ha). In der Prognose für das Gesamtjahr wird davon ausgegangen, dass der Planwert von 2,0 ha erreicht wird.

Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung:

Zum Zeitpunkt der Planaufstellung wurden die Planwerte auf der Grundlage von Durchschnittswerten und in Abhängigkeit zu den geplanten Vermarktungen gebildet. Mit den nunmehr im Berichtszeitraum getätigten Grundstücksverkäufen konnte der Planwert für das Gesamtjahr bereits deutlich überschritten werden.